

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1798**

11.6.1798 (No. 24)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002371](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002371)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 11ten Junis 1798.

## 1. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da die hiesigen Herrschaftlichen Wassermühlen, wegen einiger vorzunehmenden Bauten an dem Ufer des Huntestroms und an der Sichtenmühle, vom 25. d. M. an, etwa 14 Tage lang stille stehen müssen; so wird solches hiedurch im voraus bekannt gemacht, und ein Jeder erinnert, sich vorher in Zeiten mit dem nöthigen Vorrath von Mehl für diesen Zeitraum zu versehen. Oldenburg, aus der Cammer, den 9. Jun. 1798.

Hömer.

Herbart.

Lenge.

2) Es soll die Behuf des Schweyburger Communionsdeichs in diesem Jahre nöthig befundene Erd-, Deck- und Schlickfänger-Arbeit, nebst Lieferung der dazu, imgleichen zu einem neuen Rißfelwerke und Kollbaume auf dem Communionsdeiche erforderlichen Materialien, am 22. dieses, Nachmittags um 1 Uhr in Gerb Ahhorn Wirthshause zur Schweyburg, öffentlich, mindestens vorbernd, ausgedungen, auch die Grasung an gedachtem Communionsdeiche meistbietend verheuert werden, und haben sich demnach die Liebhaber zu gedachten respve. Lieferungen und Arbeiten daselbst zur bestimmten Zeit einzufinden und nach näher vernommenen Conditionen den Verding zu gewärtigen. Auch werden einige Bediente der zum Communionsdeich gehörenden Wogteyen dabey erwartet, um das Beste ihrer Interessenten sodann mit wahrzunehmen. Oldenburg, aus der Cammer, den 7. Jun. 1798.

Herbart.

Schloifer.

3) Wenn hieselbst angezeigt worden, daß zu Zeiten diejenigen, welche sich des Loyermoorweges bedienen wollen, um der Erlegung des verordnungsmäßigen Weggeldes zum Loyerberge zu entgehen, allerley Nebenwege über Privat- oder Gemeinheitsgründe nehmen, um, nach vorüber gegangnem Zollhause, so auf gedachten Weg zu kommen, wodurch nicht nur der Einnehmer des Weggeldes an seiner rechtmäßigen Einnahme widerrechtlich bekürzt, sondern auch gegründete Beschwerden von Seiten der benachbarten Landeigenthümer veranlaßt werden; so wird, um diesen Mißbräuchen abzuwehren, hiedurch folgendes zur unabwieslichen Nachachtung angeordnet: 1) Ein jeder, der sich des Loyermoorweges bedienen will, muß das Thor bey dem Zollhause zum Loyerberge passiren, und daselbst zur Erlegung des Weggeldes gebührend anhalten. Wer diesem zuwider sich unterfangen möchte, auf Nebenwegen das Zollhaus und Thor zu umgehen, und sich der Entrichtung des Weggeldes zu entziehen, hat zu gewärtigen, daß er, ausser der Ersehung des Schadens, der dadurch dem Eigenthümer der angränzenden Grundstücke verursacht seyn möchte, und ausser der Entrichtung des doppelten Weggeldes an den Einnehmer, noch außerdem mit willkürlicher Bräube, oder nach dem Maasse des begangenen Frevels mit angemessener Leibstrafe, werde angesehen werden. 2) Eben so hat ein Jeder Fremder oder Einheimischer, der sich dieses Weges bedienen will, ohne Ausnahme, in so ferne er nicht durch ausdrückliche Verfügungen der Cammer davon befreuet ist, das im Jahr 1712 angeordnete Weggeld nach der beschlüssen unterm 31. Octbr. 1712 erlassenen und im Zollhause zum Loyerberge angeschlagenen, auch

im Corp. Const. P. IV no. 52 pag. 100 abgedruckten Laxe, jedesmal, so oft er den Weg passirt, unweigerlich an den Einnehmer oder Pächter des Weggeldes zu entrichten, und es ist diesem ausdrücklich zur Pflicht gemacht worden, hierin weder einige Befreyung oder Nachlaß zu gestatten, noch auch solches Weggeld zu creditiren, sondern vielmehr diejenigen, die sich der Entrichtung desselben, es sey unter welchem Vorwand es wolke, widerrechtlich entlogen oder entziehen möchten, bey der Cammer, zur angemessenen Bestrafung, anzuzeigen. Oldenburg, aus der Cammer, den 1. Jun. 1798.

v. Hendorff.  
Menk.

Römer.  
Schloifer.

Herbart.

4) Am 22. Jun. wird die Lieferung der zu den Duc d'Alben zu Bracke erforderlichen Materialien, als mehrerer tannenen Pfähle von 45 bis 55 Fuß lang und 40 Fuß vom Stammende, 14 Zoll im Diameter dick, imgleichen eichener Bohlen zu Deckplatten und eichen Holz zu Klopfen, öffentlich ausgedungen werden. Die hiervon etwas annehmen wollen, können sich an dem Tage, Morgens um 10 Uhr in der Cammer einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verding gewärtigen. Oldenburg, aus der Cammer, 1798. Jun. 5.

v. Hendorff.  
Menk.

Schloifer.

Herbart.

Zuel.

5) Wenn das seit einiger Zeit sehr überhandnehmende Baden, sowohl erwachsener Personen als Kinder, in der Hunte, neben der Sichtenmühle, aufferhalb des Badehauses, vorkommenden Umständen nach ferner nicht gestattet werden kann: so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß ein Jeder sich des Badens am gedachten Orte zu Vermeidung willkürlicher Strafe gänzlich enthalten müsse, wessfalls auch von den Polizey-Ausschern und Patrouillen auf die Ubertreter dieses Verbots genau geachtet werden wird. Oldenburg, aus der Cammer, den 9. Jun. 1798.

v. Hendorff.  
Menk.

Römer.  
Schloifer.

Herbart.

Tenge.

6) Der Hauptmann von der Wische, zu Holte, im Herzogthum Bremen, ist gewillet, einen in der Deedesdorfer Kirche ihm zuständigen Kirchenstuhl den 20. Jul. a. c. in Griftede Wirthshause, zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 9. Jul. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Es ist der über weyl. Diederich Schütte Nachlaß bestellte Curator, Kaufmann Johann Diederich Klevemann, auf dem Stau hieselbst, gewillet, folgende zu gedachtem Nachlaß gehörige Grundgüter, als: 1) eine bey dem Eversten Holze belegene Wiese, welche der Kaufmann von Carsteln in Heuer hat, 2) eine bey dem Schlagbaumerweg vor dem Eversten Thor belegene Vorfmoor 3) eine Kirchenstelle in hiesiger Lambertus Kirche auf der großen Priechel Norderseits Bank lit F. Nro. 49. 4) eine Kirchenstelle in derselben Kirche Nro. 7. einen Stuhl lit. A. hinter dem Pfeiler, den 13. Jul. a. c. auf dem Stadtschütting hieselbst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 9. Jul. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

8) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß ad instantiam der Wittwe des Mühlenspächters, Alexander Friederich Detmers zur Strüchhauser Mühle, der Verkauf der sogenannten Poppenhöger Gruben-Bau, in Christian Dagerath Wirthshause zum Strüchhausermoor auf den 16. Jun. 1798. hinausgesetzt sey. Oldenburg in Judicio, den 7. Jun. 1798.  
Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

9) Zur anderweitigen Ausdingung der Reinigung des Stadtgrabens ist Terminus auf den 19. d. M. Morgens 11 Uhr hieselbst angesetzt. Oldenburg, vom Rathhause, Jun. 9. 1798.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

10) In weyl. Gerd Biedmann Concurs-Sache, wird den sich angegebenden Creditoren hies mit bekannt gemacht, daß nunmehr anderweiter Termin zur Vße auf den 28. Jun. d. J. angesetzt worden. Decretum, Ovelgönne in Judicio, den 18. May 1798.

v. d. Roo.

11) Die zu einer Reparation an den Strüchhauser geistlichen Gebäuden erforderlichen Materialien als: 130 Fiemmen Reith, 40 doppelte Bund Schechte, 80 Bund Wehden, 5 Fuder Heide, 3000 Heibesticken, 4 Sparren, 3 Schock Latten, 14 Stück tannenen Dielen, 1 Stück eichen Holz, 1000 Stück zehnzollige Backsteine, 6 Tonnen Kalk, 10 Fuder Sand, imgleichen die Decker-Zime.

ner = Maurer = Schmiede = Glaser = und Maler = Arbeit, soll am 22. Jun. d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Bracker Schenke öffentlich mindessfordernd ausverdingungen werden, woben angezeigt wird, wie die Dachmaterialien als Reith ic. erst im Frühling 1799 gebraucht werden, mithin die Lieferung dieser, im nächsten Herbst oder Winter geschehen könne, die übrigen Materialien und Arbeiten aber diesen Sommer respse. geliefert und geleistet werden müssen. Die Annehmungs- Liebhaber wollen sich demnach in gedachtem Ausdingungstermin einfinden, und kann auch vorher der Besick bey dem Kirchjuraten Joh. Hinr. Woge zum Norderhoffschlag und allhier auf dem Amte eingesehen werden. Bracker Amt, den 9. Jun. 1798.

12) Die zu einer neuen Scheune bey der Hammelwarber Pastoren erforderlichen Baumaterialien als Eichen = und Tannen = Holz, Steine, Kalk, Sand, Reith, Schechte, Wehden, imgleichen die Zimmer, Mauer, Decker = und Schmiede = Arbeit, sollen am 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Bracker Schenke öffentlich mindessfordernd ausverdingungen werden. Annehmungs = Liebhaber wollen sich demnach einfinden, und kann der Besick vorher bey dem Juraten Abdick Beckhusen, auch allhier auf dem Amte eingesehen werden. Bracker Amt, den 2. Jun. 1798. Gether.

13) Die zur Reparation der Wardenburger Kirche erforderlichen Materialien, als: 24 Stück Tannen Sparren, 24 Stück Läger, unter diesen Sparren, 25 Stück Obersparren, 1 eichener Stiebel = Balcken, 4 Stück Eichenholz zu Stiebel = Sparren, 1 Kehlbalken, 7 Schock Latten, 2300 Stück eiserne Nägel, 1500 Stück Dach = Pfannen, 195 Tonnen Kalk, 22000 Stück 11zöllige Mauersteine, 20 Scheffel Cement, imgleichen sämtliche Zimmer = und Mauer = Arbeit, sollen am 14. d. M., Morgens 10 Uhr. in Gerd Hinrich Sparenberg Wirthshause zur Wardenburg öffentlich mindessfordernd ausgebungten werden. Die etwaigen Annehmungs = Liebhaber wollen sich also zur bestimmten Zeit daselbst einfinden. Hatten, aus dem Amte, 1798. Jun. 1. Gref.

14) Wenn auf erfolgte Approbation des Herzogl. Consistoriums verschiedne Behuf Reparation der geistlichen Gebäude zum Seefeld erforderliche Materialien als: Eichen und Tannen Holz, Reith, Zimmer = Maurer = Schmiede = Decker = und Glaser = Arbeit am 18. Jun. Nachmittags 2 Uhr in Johann Wilhelm Abdicks Wirthshause bey der Seefeld der Kirche öffentlich meistbietend ausgebungten werden sollen; so können die Liebhaber sich am obbestimmten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen bieten und auf Besinden den Zuschlag gewärtigen. Schweyerfeld, den 5. Jun. 1798. Strackerjan.

1) Es hat des weiland Johann Friedrich Eylers, gewesenen Jägers zu Rastede Wittwe, Louise, gebohrne Tappe, zu Barel, am 12. May d. J. bey dem Amtsgericht daselbst die Administration ihres Vermögens freywillig abgegeben. Es ist darauf an selbigem Tage deren bisheriger Beystand, Albert Dünne, Tischler und Eingekessener zu Barel, als deren Güter = Curator bestellt, der Wittwe hergegen alles Schuldenmachen und überhaupt alle eigenmächtige ihr und ihren Gütern nachtheilige Handlung untersagt worden. Auch sind die beschälligen rechtserforderlichen Proclama, mata, daß dergleichen Handlungen für nichtig erkannt und beschalls keine Klagen Statt haben sollen, selbigen Tages bey gedachtem Gerichte erlassen worden.

2) Eilert Hörmann im Seghorn hat seine aus weyl. Ahlert Kohlfs Wittwe Concurß geldsete im Seghorn belegene Häufeloy mit zugehörigen Stücken, jedoch mit Ausschluß des Kampfs im Bockhorner Felde, des Placken grün Land, Bockhorner Wisch, und des im Jahr 1764. bey der Stelle angewiesenen Torfmoors, als welche drey Stücke der Verkäufer für sich behalten hat, an Friedrich Dröge daselbst verkauft. Die Angabe ist den 20. Jun. d. J. bey dem Amtsgericht zu Barel.

3) Auf Anhalten Ca. sen Hurrelmann, als rechnungsführenden Vormandes der Kinder des weyl. Christian Diederich Hurrelmann zu Barel ist zur Angabe und Liquidation aller Schulden und Ansprüche an gedachten Christian Diederich Hurrelmann und die zuletzt von dessen Wittwe, jetzt verehelichte von Thülen, besessene Gesammtgüter, terminus præclusivus auf d. 20. Jun. d. J. bey dem Barelischen Amtsgericht aufgesetzt worden.

4) Die Erben des w. yl. Kaufmanns Johann Hinrich Mencke zu Barel, haben die im Jahre 1766. von ihrem verstorbenen Erblasser in öffentlicher Auction von Hinrich Funke, weyl. Hausmann in Dangast erkandene Moorhäuser Wehde von 4  $\frac{1}{2}$  Fück a. M. im Jahre 1796. an Johann Gerhard Garlicks zum Eldorp öffentlich hinwiederum verkauft. Die Angabe ist den 20. Jun. d. J. bey dem Amtsgericht zu Barel.

### Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Edgr. 1) Wegen eines von Eilert Lühring Ehefrau Catharina an ihre Schwester Brete des Johann Dierk Lühring Ehefrau unter gewissen Bedingungen erbeigenthümlich übertra-

gemein Stück Landes die Bleiche genannt, Ang. d. 19. Jun. 2) Mit Johann Dietz Hattermann darf sich niemand ohne seiner Creditoren Vorwissen in irgend eine Unterhandlung einlassen, und sämmtlicher Creditoren des gedachten Hattermann Ang. d. 20. Jun. 3) Hierich Puzeler und Johann Stolle Verkauf von resp. 4 und 16 Scheffel Saatlandes d. 23. Jun. Ang. d. 18. 4) Wegen des von dem Zimmermeister Otto Franßen an die Gebrüder Johann Gottfried und Christoph Dorner verkauften Wohnhauses nebst Garten und 4 Kirchenstellen auch 4 Gräbern Ang. d. 21. Jun. 5) Mit Johann Hinrich Würdemann darf sich niemand ohne Einwilligung seines Curators Hermann Dinklage in irgend eine Unterhandlung einlassen und sämmtlicher Creditoren des gedachten Würdemann Ang. d. 22. Jun. Ovelg. Ldgr. 1) Wegen des von Jacob Hoppe Wittwe an Johann Made verkauften Rdtterhauses mit 3 Zäcken und etlichen Ruthen Landes und Vert. Ang. d. 19. Jun. 2) Hermann Fasssen als Curators des weyl. Conrad Christian Mesebrink Güter Verkauf eines Hauses nebst Garten und ungefähr 2 Zäcken Landes und Vert. d. 26. Jun. Ang. d. 19. Delmenh. Ldgr. Weyl. Verend Hays Wittwe Verkauf eines Hauses d. 21. Jun. Ang. d. 18. Landwührder Amtog. Wegen des von Johann Dietjen an sich gekauften Hauses, nebst Hof, Speicher und allen Vert. Ang. d. 18. Jun. Präcl. Beich. d. 21.

## II. Privatsachen.

1) Am 19ten Jun. Nachmittags 3 Uhr werden in der Doctorin Dugend Hause an der Huntenstraße einige Holländische moderne zum Theil Mahagony-Möbeln öffentlich meistbietend verkauft werden, als: Stühle, Tische, Commoden, in China gemachte Bureau, Fortepiano mit Mahagony-Stuhl, 3 Spiegel, wovon 2 mit geschnittenen und vergoldeten Rahmen, eine Tafel-Uhr mit gläsernem Verdeck, welche halbe und ganze Stunden schlägt und 8 Tage geht, 2 Bettstellen mit grünen Umhängen, 2 pferdehaarne Matratzen, einige Fußdecken u. dergl., auch 2 Gemähde von alten Holländischen Meistern. Auch kann am Tage vor und auch am Verkaufstage Morgens von 10 bis 12 Uhr gesehen werden.

2) Es hat der Vormund über weyl. Anton Tobias Kinder, Gerd Mähmann zu Westerstede von seiner Pupillen Geldern 100 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

3) Johann Stolje im Jaderaufendeich hat als Armenjurat sofort 200 Rthlr. und um Martini wieder 200 Rthlr. altes Gold von den Jader Armenmitteln zinsbar zu belegen.

4) Der Schwager Mühlenspächter Jürgen Wulff hat alle Sorten Tannen-Holz, insonderheit Falken und Sparen zu billigen Preisen zu verkaufen und kann selbiges bey seinem Hause gesehen werden.

5) Dietz Müller zum Alchhauser Felde ist ein schwarzes Kalb etwas über ein Jahr alt, welches weiß vor dem Kopf ist, und schwarze Krinke um den Augen hat, weggenommen. Der Finder desselben erhält eine gute Belohnung.

6) Die Expedition dieser Anzeigen ertheilt Nachricht wo sehr guter grauer & breiter Halbmanchester die Elle zu 24 gr. Gold zu erhalten ist.

7) Auf Verlangen des Käufers des zu Westerstede belegenen am 29sten Jun. in Frerich Berdes Wirthshause daselbst öffentlich zu verkaufenden Hauses des Gerd Dieblich Schwengels können 7½% des Kaufschillinges zu billigen Zinsen darin stehen bleiben. Sollte indessen nicht hintänglich geboten werden, so wird selbiges auf 8 bis 10 Jahre, je nachdem sich Liebhaber finden, gerichtlich verheuert werden. Uebrigens wird noch beygefügt, daß seit langen Jahren wirthschaftliche Nahrung und Handlung darin getrieben sey.

8) Es hat der Warstecker Kirchjurat Hinrich Olmanns zu Warsteck um Johannis d. J. 625 Rthlr. Kanzel-Gelder zu 4 pro Cent zinsbar zu belegen.

9) Weyl. Johann Anton Boyden Kinder Vormünder Johann Philip Timme und Consorten haben um Martini d. J. 1225 Rthlr. zinsbar zu belegen. Auch sind die schon mehrmals bekannt gemachten 77 Rthlr. an noch zinsbar bey ihm zu erhalten.

10) H. Müller zu Wbsen hat als Vormund für weyl. J. E. Meyer Tochter 200 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

11) Johann Hinrichs zum Oldenbrock Altdorf hat 56 Rthlr. 58 gr. Gold Pupillengelder sofort zinsbar zu belegen.

12) Es sind von den Berner Kirchen-Capitalien 251 Rthlr. Gold bey dem Juraten Marten Rückens sofort gegen billige Zinsen in Empfang zu nehmen.

13) Gerd Fuhrken zu Poppenhöge hat die schon oft bekanntgemachten 50 Rthlr. Pupillengelder annoch sofort zinsbar zu belegen.

14) Otto Hanse im Neuendbrock hat ein schwarzbuntes Ochsentind von seinem Lande eingeschüttet, welches der Eigenthümer gegen Erlegung des Gras- und Futtergeldes und Erstattung der Kosten abfordern muß.

15) Es haben die Wieselsteder Kirch- und Armen-Juraten, Johann Hüßmann und Gerd Bruns die schon oftmals bekannt gemachten einigen hundert Rthlr. Kirchen- Armen- und Prediger-Wittwengelder sofort und im Jul. noch 65 Rthlr. Armen-Capitalien alles Gold zinsbar zu belegen.

16) Johann Graje auf dem Jaderberge hat von seiner Pupillen Geldern 55 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

17) Dietz Bollers, zu Lemwerder, hat als Vormund für weyl. Claus Wollers Kinder, ungefähr 160 Rthlr. Gold, gegen 4 Procent sofort zu belegen.

18) Dietz Kohlmann zum Hammelwardermoor hat jetzt eine Ladung der besten und feinsten Hamburger Dielen erhalten als: ordinäre und ganze schiere Bodendielen, schiere Sölddielen, durchgeschnittene und Schell-dielen und gute starke Schalkstücken und zwar jede Sorte von allen Längen, ungleichen sehr gute schmale und breite Wagenbdielen. Er empfiehlt sich bestens.

(Dibey eine Beylage.)

# Beilage zu No. 24. der wöchentlichen Anzeigen

Montag, den 11. Jun. 1798.

19) Von den Döllinger Armengeldern sind 529 Rthlr. 24 3/4 gr. Gold änsbar bey dem Juraten Lüdcke Stroh zu erhalten.

20) Da ich mein zu Lehmden belegenes volle Erbe am 23. d. M. in dem auf dem Erbe befindlichen Hause stückweise, oder im Ganzen, auf ein oder mehrere Jahre unter der Hand verheuern will; so mache ich solches hiedurch bekannt und können diejenigen, so davon oder das Erbe im Ganzen zu heuern willens sind, sich am obgedachten Tage des Nachmittags 2 Uhr daselbst einfinden, die Conditionen vernehmen und heuern.  
Dyholz. Verw. Müller oder Brünies.

21) Ich bin gewillt, am 18. Jun. Nachmittags um 2 Uhr das Gras von meinen beyden Rauehorken stückweise an Ort und Stelle zu verheuern. Oldenburg.  
N. H. Höper.

22) Der Gold- und Silber- Arbeiter J. F. Wiese hat sich seit einiger Zeit in Ovelgönne wohnhaft niedergelassen, und verfertigt alle Gold- und Silber- Arbeiten. Er wohnt bey dem Gastwirth Detken daselbst und empfiehlt sich bestens.

23) Der Zingsteker Hermann Anton Spiecke sen. hat in seinem Hause an der Achternstraße eine geräumige Stube nebst Schlafkammer und nahe dabey noch eine Stube alles neu erbauet, Michaelis oder auch sofort anzutreten, wie auch noch eine vorne an der Straße belegene Stube in dem ehemaligen Kinnesehen Hause gleichfalls Michaelis anzutreten, zu vermiethen. Auch sollen einige hundert Pfund Speck und Schinken und einige halbe Schweinsköpfe entweder im Ganzen oder bey Stücken am 21. Jun. in seinem Hause verkauft werden und kann alles vorher besehen ingleichen die Zahlung allenfalls bis Michaelis oder Martini ausgesetzt bleiben. Zerner wird noch eine Parthey guten Hopfen mit verkauft werden.

24) Der Bürger und Schönfärber in Deimenhorst Hinrich Wähler macht hiedurch bekannt, daß seine Magd Elisabeth am zweyten Pfingsttage nachdem sie ihren Lohn ausgenommen und sich untreu betragen; heimlich entwichen sey. Sie ist klein von Statur, an der Nase kennbar deren rechte Seite etwas aufgespalten ist, und soll sich jetzt auf dem Loperberge aufhalten. Es werden daher alle und jede gewarnt, dieses Mädchen nicht in Dienst zu nehmen.

25) Da die diesjährigen auf den 20. Sept. und auf den 1. Octbr. angefesten beyden hiesigen Jahrmärkte weil mit ersterem das Veröhnungsfest der Juden, und mit letzterem das Laubbüttenfest rokkidiret, respective auf den 27. Sept. und 8. Octbr. dieses Jahres hinausgesetzt sind; so wird diese Abänderung dem commercirenden Publikum hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht. Wittmann im Königl. Amtsgerichte und der Kenney, den 5. Jun. 1798.  
Wochring. Harmens.

26) Claus Alex und Joachim Eilert Detmers wollen das von wegl. Harm Keimers befahrne Schiff verkaufen. Selbiges ist in gutem Stande, liegt am Stau, und ist mit der halben Fracht auf Hamburg beladen. Diejenigen, die es kaufen und die Ladung mit der Kaufleute Bewilligung an Ort und Stelle bringen wollen, belieben sich baldigt zu melden.

27) Der Wardenfischer Armin Jurat Job. Hinr. Plümme hat ungefähr 1500 Rthlr. Armen-Capitalien änsbar zu belegen.

28) Alle und jede die an den verstorbenen Pastor Barkhausen zu Huntlosen einige Forderung zu haben vernehmen, werden von dessen Wittve ersucht specificirte Rechnungen darüber bey dem Kaufmann Albert Barkhausen in Bremen innerhalb 14 Tagen einzusenden, und sodann der reellsten Bezahlung versichert zu seyn, worauf man sich aber bey den sich später meldenden nicht einlassen wird.

29) Peter Wilhelm Wennes in Bremen zeigt hiedurch seinen Handlungsfreunden an, daß er gegen das Ende künftigen Monats Jul. oder im Anfang des August wieder eine ansehnliche Ladung des besten Liverpooler Colces erwarte.

30) Da ich nächstens wieder frisches Pyromonter, Seydschäker, Dryburger und Selter Wasser erhalten werde, so empfehle ich mich damit bestens.  
Barelmann.

31) Die Beitragselder zur Wittwen- und Waisen-Casse für den 37sten Termin müssen verordnungsmäßig zwischen den 10. und 20. dieses Monats ohnschulbar entrichtet werden. Oldenburg den 9. Jun. 1798.  
Wiesmann.

32) In Strohm's Buchhandlung alkler sind ferner an neuen Büchern eingegangen. Kritik des Jahres 1797. Ein Taschenbuch für 1798. Altona, 1 Rthlr. 12 gr. Weit Webers Sagen der Vorzeit, 7ter Band. Berlin, 1798. 1 Rthlr. 12 gr. Hufeland, die Kunst das menschliche Leben zu verlängern, 1ter u. 2ter Theil. Jena, 1798, auf bestem Druckpapier 1 Rthlr., auf ordinarem Druckpapier 48 gr. Sammlung Hogarth'scher Kupferstiche. Fünfte Lieferung von 6 Platten. Göttingen, 1798. 3 Rthlr. Berlin'sches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundenen Wissenschaften auf das Jahr 1798, mit illum. Kupfern. Berlin, 1 Rthlr. Knefels gelehrtes Teuschland, 2ter Band. Lemgo, 1798. 1 Rthlr. 24 gr. Klein's merkwürdige Rechtsprüche der Hallischen Juristen-Facultät, 3ter Band. Berlin, 1798. 1 Rthlr. 12 gr. Fürstentpiegel. Berlin, 1798. 1 Rthlr. Spitzbübereyen von Paris. Altona, 1 Rthlr. 12 gr. Kleinschrods Abhandlungen aus dem peinlichen Rechte und peinlichen Prozesse, 2ter Theil. Erlangen, 1798. 1 Rthlr. 6 gr. Richters Anfangsgründe der Wundarzneykunst, 5r Band. Göttingen, bey Dietrich 1798. 1 Rthl. 36 gr. Büsch Darstellung des in den nördlichen Gewässern üblichen, insonderheit des Schleswig-Holsteinischen Strandrechts. Hamburg, 1798. 30 gr.

33) Die Wittve Hodders zum Hoben, lästet am 20. Jun. d. J. in Wittve Berlinius Wrethhause zu Nothentirchen, Nachmittag um 1 Uhr 74 Tück von den besten zum Hoben belegenen adelich freien Ländereyen, so in verschiedenen Hämnen belegen; 9 Tück bey Ovelgönne belegen, die sogenannte Weil genannt, ingleichen 13 Tück aus der ehemaligen Garis Wan zur Pöpenbörge, auf 4 Jahre, wechselsweise zu gebrauchen und Martini 1799 anzutreten öffentlich meistbietend verheuern.

34) Beyland Verwalters Schreiter Leben sind gesonnen ihr adelich freyes Gut zur Schläte, so um No  
1799 aus der Pacht fällt, anderweitig unter der Hand zu verheuern; die Liebhaber können sich demnach  
26. Jun. d. J. als Dienstag nach dem dritten Trinitatis Nachmittags um 2 Uhr in Krogs Wirthshause  
Berne einfinden, die Bedingungen vernehmen und heuern. Auch können die Bedingungen vorher bey Johan  
Kückens zu Bettingbüden und bey dem Amesboge Wardenburg zu Ellwarden eingesehen werden.

35) Ein junger Mensch, welcher eine gute Hand schreibt, auch schon als Amesbreiber beym Amte gewesen  
und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens vordringen kann, wünscht als Schreiber beym Amte wieder an  
gestellt zu werden. Der Buchdrucker Stalling giebt nähere Nachricht.

36) Ein Bursche von 14 Jahren wünscht als Bedienter bey einer Herrschaft eine Stelle zu haben. Näher  
Nachricht giebt der Buchdrucker Stalling.

37) Subscriptions-Anzeige. Das Werk, zu dessen Unterzeichnung ich ein geehretes Publicum hiedurch einlade, ist  
S. E. Baden, Doctors der Rechte u. s. w. Handbuch der Geschichte des Dänischen Reichs, Kopenhagen 1797,  
neue Deutsche Ueberset von L. H. Tobiesen, Doctor der Philosophie. Ich hoffe desto zuverlässlicher auf den  
Bensal und die Unterstützung aller derer, für die Geschichte überhaupt und vaterländische Geschichte insbesondere  
Interesse hat, rechnen zu dürfen, je größer das Bedürfnis eines zweckmäßig abgefaßten Handbuchs der Dänischen  
Geschichte zum Gebrauch in den vaterländischen Burerschulen und lateinischen Classen ist. Der Uebersetzer darf  
versichern, daß diesem Bedürfnisse durch oben genannten Werk auf das zweckmäßigste abgeholfen werde. Die  
Geschichte dieses oder jenen Volks ist Darstellung seiner Regierungsverfassung, seiner Geseze, Sitten und  
Schritte in Künsten und Wissenschaften, Denkungsart, Sprache, Religion u. s. w. vom Ursprung desselben  
an durch alle Stürme, Revolutionen und Veränderungen hindurch bis auf die gegenwärtige Zeit, oder, wenn  
die Dauer desselben nicht so weit reicht, bis zu dem Zeitpunkte, wo es aufhöret, und ferner zu interessiren. Die  
Geschichte soll lehren, wie und auf welche Weise ein Volk das ward, was es jetzt ist, als ein treues Gemüthe  
sehn, was seine ganze Dauer befaßt. Wird die Geschichte in einer solchen Darstellung eben so interessant als  
lehrreich, so schmeichelt ich mir durch Uebersetzung des obigen Handbuchs mir einiges Verdienst um das deutsche  
Publicum zu erwerben. Ich hoffe die Uebersetzung noch zur nächstigen Messe lesen zu können. Der Sub  
scriptions-Preis ist 1 Rthlr. 24 gr. Gold. Das Werk wird auf gutes Papier mit lateinischen Lettern gedruckt.  
Die Namen der Subscriptenten werden wie gewöhnlich vorne angezeigt. Oldenburg.

Ludolph Hermann Tobiesen,  
Doctor der Philosophie und Mitglied der physikalischen  
Gesellschaft in Göttingen.

38) Es sollen die zu den oberlich bewilligten Reparationen an den gekst. Gebäuden zu Großhamm erforder  
lichen Materialien, als: Eichen und Tannen Holz, Mauersteine, Kalk, Sand, Keit und bal. wie auch die  
mer. Mauer-Tischler, und Decker Arbeit am 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr in Johann Fried Cordes Wirth  
hause öffentlich meißbietend ausverdingen werden. Der Bestist ist bey dem Juraten Spasse Janssen zur Einleit  
zu erhalten.

39) Johann Fried. Böning zum Meyersande hat seit dem vorigen Herbst einen Schaafbock gegraslet und so  
succert, welchen der Eigenthümer innerhalb 3 Wochen von jetzt an gegen Erlegung des Gras- und Futter  
des wie auch dieser Kosten abfordern muß, indem der Schaafbock widrigenfalls zum Besten der Armen verkauft  
werden wird.

### Heyraths-Anzeige.

Unsere am 28. May vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiedurch  
ergedenk an, und empfehlen uns ihrer Gewogenheit und Liebe.

Barel.

Johann Carl Friedrich Thiele, Lackir-Fabrikant.

Sophie Catharina Thiele, des Confectbeckers Wöbcker zu Oldenburg Tochter.

### Todes-Anzeigen.

Zu einem bessern Leben entschlies am 6. d. M. meine geliebte Gattin Rinke Catharine geb. Grifstedt im  
27 Jahre ihres Alters und im ersten Jahre unserer glücklichen Ehe an einer 14tägigen hitzigen Brustkrankheit.  
Meinen Verwandten und Freunden habe ich diesen abermaligen Todesfall, der mich im 23. Jahre betroffen, hie  
durch anzeigen wollen und von ihrer Theilnahme überzeugt, verbitte ich alle schriftliche Beileidsversicherungen.  
Mohlsee. Jacob Gollenhagen.

Am 7. d. M. Nachmittags 5 Uhr rih die Vorsehung meine zärtlich geliebte Gattin Wilhelmine Luise  
geborene Mohr von meiner Seite. Für den Grund ihres Todes hält man ein heftiges Fieber, woran sie  
ihrer am 28. des vorigen Monats erfolgten Entbindung von einer gesunden Tochter litt. Wer meine gute  
ein kannte, wird den gerechten Schmerz billigen, den diese Trennung nach einer kaum 45 wöchigen glücklichen  
Ehe mit verursachte, und wird ihn nicht durch Beileidsbezeugungen erneuern, da ich von dem Mitgeföhl  
ihrer Freunde und Verwandten überzeugt bin. Oldenburg. S. B. Lübking.

Am 24. May entschlies in froher Hoffnung zum bessern Leben zu früh für mich und unsere Kinder mit  
sehr geliebter Gatte, der reitende Förster, Gerd Rigberg im 71. Jahre seines Alters nach einer langwierigen  
Brustkrankheit. Er war gut und ach! ich mußte ihn doch verlieren. Die ihn näher kannten, werden seinem  
denken gewiß eine Thräne welhen, wovon ich auch ohnr schriftliche Beileidsbezeugungen überzeugt bin.  
Hatten. Wittve Rigberg geborene Müller.

### Beförderungen.

Der bisherige Conducteur Behrens ist zum Obersoosen, und Moritz Hallerstedt am. hieselbst, zum  
100. Vieharzt ernannt und bestellet worden.

In No. 22. der wöchentl. Ans. unter den Privatsachen No. 9. sind 1200 Rthlr. zur zinsbaren Anlei  
gegen 3 Procen gesucht, es ist aber der Expedition wie dies öftmals der Fall ist, der Namen des Anlei  
nicht gemeldet. Da sich nun verschiedene Personen zu Verleihung des Geldes gemeldet haben, so wird der  
men desintiaen gewärtigt, der das Geld verlangt. In No. 22. der wöchentl. Ans. unter den Privatsach  
No. 4. ist Ratt Hackendorferland zu lesen Hackendorferwarp.